

27. internationales forum des jungen films berlin 1997

19

47. internationale
filmfestspiele berlin

DJÖFLAEYJAN

Die Teufelsinsel / Devil's Island

Land: Island 1995. **Produktion:** Icelandic Film Corporation, Reykjavik, Peter Rommel Filmproduction, Berlin, Filmhuset, Oslo. **Buch:** Einar Kárason. **Regie:** Fridrik Thor Fridriksson. **Kamera, Line producer:** Ari Kristinnsson. **Schnitt:** Steingrímur Karlsson, Skule Eriksen. **Musik:** Hilmar Örn Hilmarsson. **Ausstattung:** Arni Pall Jóhannsson. **Ton:** Kjartan Kjartansson. **Kostüme:** Karl Aspelund. **Produzenten:** Fridrik Thor Fridriksson, Peter Rommel, Egil Ödegaard. **Co-Produzenten:** Peter Aalbæk Jensen, Zentropa Entertainments.

Darsteller: Baltasar Kormákur, Gísli Halldórsson, Sigurveig Jónsdóttir, Halldóra Geirharðsdóttir, Sveinn Geirsson, Guðmundur Ólafsson, Ingvar E. Sigurðsson, Magnús Ólafsson, Pálína Jónsdóttir, Saga Jónsdóttir, Arnljótur Sigurðsson, Óskar Jónasson, Ævar Örn Jósefsson, Helga Braga Jónsdóttir, Margrét Ákadóttir, Sigurjónsson, Guðrún Gísladóttir, Árni Tryggvason.

Format: 35mm, 1:1.66, Farbe. **Länge:** 103 Minuten.

Uraufführung: 3.10.1996, Reykjavik.

Weltvertrieb: Christa Saredi World Sales, Staffelstraße 8, CH-8045 Zürich. Tel.: (41-1) 201 11 51, Fax: (41-1) 201 11 52.

Inhalt

DIE TEUFELSINSEL ist eine Geschichte über das Island der Fünfziger Jahre. Das Leben ist hart in Reykjaviks Nachkriegs-Armenviertel Camp Thule, wo verlassene U.S. Armeekasernen in Behelfsquartiere umgewandelt wurden.

Sich abmühende Frauen und ihre schwer arbeitenden Männer versuchen, über die Runden zu kommen. Die jüngere Generation träumt von Dollar, Rock'n'Roll und dem 'American Way of Life'. Um ihr Elend zu zelebrieren oder zu ertränken, sind sie nie um einen Grund zum Trinken verlegen.

Der Film beschreibt das alltägliche Leben einer Familie sowie deren verrückter Nachbarn und Freunde und zeigt, wie manche ihrer Träume in Erfüllung gehen und manche nicht.

Die alte Karolina, eine exzentrische Wahrsagerin, und ihr gutmütiger Mann Thomas bleiben mit ihren erwachsenen Enkeln in dem Camp zurück, als ihre Tochter Gógó auf der Suche nach einem besseren Leben nach Amerika geht. Von großer Hoffnung begleitet, folgt der charmante Baddi, Karolinas Lieblingsenkel, seiner Mutter.

Bei seiner Rückkehr wird er als Held gefeiert. Mit seinem großen amerikanischen Auto fährt er durch den Schlamm - ein isländischer Elvis, König der Gosse. Aber sein Ruhm währt nicht lange, und sein langsamer Abstieg trifft die Familie schwer.

Sein introvertierter jüngerer Bruder Danni verfolgt unterdessen noch immer seinen geheimen Traum, der zwar schließlich in Erfüllung geht, aber tragisch endet. Trotz allem versuchen die Schwester Dolly und ihr Mann inmitten dieses chaotischen Haushalts den Schein zu wahren. Das Leben geht weiter, mehr schlecht als recht.

Von ihrem G.I. geschieden, kehrt Gógó auf die Teufelsinsel zurück, wo sich nichts großartig verändert hat. Aber ihre Hoffnung ist nicht totzukriegen, und wenig später entflieht sie in neue Abenteuer, diesmal mit einem tollen Norweger.

Die größte Niederlage ihres Lebens muß Karolina hinnehmen, als die Familien gezwungen sind, aus der Freiheit ihrer Kasernen in die Tristheit eines Sozialwohnungsblocks zu ziehen.

Synopsis

DEVIL'S ISLAND is a bittersweet tale of Iceland in the 1950s. Life is rough in Reykjavik's post-war slum of Camp Thule, where the abandoned US military barracks have been turned into makeshift homes.

Struggling wives and their hard-working husbands try to make ends meet. The younger generation dreams of dollars, Rock'n Roll and the American way of life. To celebrate or to drown their misery - they're never short of a good reason to booze.

DEVIL'S ISLAND vividly depicts the everyday life of a wacky family, their neighbours and friends and shows how some of their dreams come true and others don't.

Old Karolina, an eccentric fortune teller, and Thomas, her kind-hearted husband, stay in the camp with their grown-up grandchildren when their daughter Gógó goes off in search of a better life in the USA. Hopes are high when charming Baddi, Karolina's favourite grandson, follows his mother.

Upon his return from the States, Baddi is welcomed as a local hero. He cruises through the mud in his big American car - like an Icelandic Elvis, King of the Gutter. But his glory soon fades, and his slow decline deeply affects the family.

His introverted younger brother Danni still pursues his secret dream. Eventually, the dream comes true, but ends in tragedy. Against all odds, their sister Dolly and her husband try to keep up appearances in the midst of the chaotic household.

Life goes on, more often bitter than sweet.

Divorced from her GI, Gógó returns to 'Devil's Island', where nothing has really changed. Still her hopes never die, and she soon sets off for new adventures, this time with a fabulous Norwegian.

Old Karolina has to face her biggest defeat in life, when the families are forced to move from the freedom of their barracks into the drabness of flats in a social housing block. Often hopeful, sometimes miserable, yet always high in spirits, they live their unique lives in the very North of Europe, where winters are bleak and summers are bright.

The score features Rock'n Roll classics: 'Hound Dog', 'Rumble', 'Harlem Nocturne', 'Read River Rock', 'Trouble', 'He'll Have to Go', 'All Shook Up', 'That's Alright Mama', 'Whole Lotta Shakin'', 'Let It Be Me', 'Great Balls of Fire' and Verdi's 'La Donna e Mobile'.



Oft voller Hoffnung, manchmal elend, aber immer voller Leben, verbringen sie ihre Tage im äußersten Norden Europas, wo die Winter düster und die Sommer hell sind.

Stellungnahme des Regisseurs

Nachdem ich vor vielen Jahren DIE TEUFELSINSEL von Einar Kárason gelesen habe, war ich von seinen Figuren völlig fasziniert und entwickelte die Idee, einen Film über sie zu drehen. Wie in meinem ersten und zweiten Spielfilm, *White Whales* und *Children of Nature*, war ich von diesen Außenseitern, von ihrem besonderen Status in der Gesellschaft, ihrer Lebensapathie und ihren inneren Widersprüchen motiviert. Die Figuren ließen mich nicht los. Daher ermutigte ich den Autor, das Buch in ein Drehbuch zu verwandeln. Nach unserer gemeinsamen Arbeit an dem Buch zu *White Whales* (1987) hatte ich großes Vertrauen in diese Zusammenarbeit mit ihm.

Die Geschichte spiegelt die Turbulenz wider, die eine kleine, isolierte Gesellschaft in der Kriegszeit erleben muß, und beschreibt die kulturellen Veränderungen auf Island aufgrund externer (amerikanischer) Einflüsse, sowie die unvermeidlichen Konflikte, die daraus entstehen.

Fridrik Thor Fridriksson

Biofilmographie

Fridrik Thor Fridriksson wurde im Mai 1954 in Reykjavik geboren und drehte bereits mit vierzehn Jahren auf Super-8 seinen ersten Film. 1973 war er einer der Gründer des ersten Hochschulfilmclubs (Fjalakötturinn), dessen Vorstand er bis 1978 angehörte. Der Mitbegründer der ersten isländischen, monatlich erscheinenden Filmzeitschrift ('Filmbladid'), deren Mitherausgeber er von 1980 bis 1983 war, war er auch beteiligt an der Gründung des Verlags 'Svart á hvítu' ('Schwarz auf weiß'), der Bücher und Zeitschriften über Kunst und Kultur publiziert und eine eigene Galerie betreibt. 1978 war er Initiator und erster Leiter des 'Reykjavik Film Festival'. Seit 1981 ist er Dokumentarfilmer.

In seinen Dokumentarfilmen beschäftigt sich Fridriksson mit so unterschiedlichen Themen wie einem alten Schmied (*Eldsmidurinn*, 1981, Nordische Filmtage Lübeck 1983), dem *Rock in Rykjavík* (1982) oder der Western- und Countrymusik in *Cowboys des Nordens* (1984). In seinem Experimentalfilm *Die Rundreise* zeigt er in einer einzigen Einstellung eine lange Rundfahrt um ganz Island - mit einem Bild alle zwölf Sekunden. Für seinen ersten Spielfilm *Weißer Wale* erhielt er 1987 bei den Nordischen Filmtagen Lübeck die 'Filmlinse' und eine Auszeichnung der Jury beim Festival in Locarno.

Mit dem Europäischen Filmpreis (Felix) 1991 als bester Filmkomponist des Jahres wurde Hilmar Örn Hilmarsson für seine Filmmusik zu DIE TEUFELSINSEL ausgezeichnet.

Filme:

1975: *Nomina sunt odiosa* (Kurzfilm). 1980: *Brennunjalssaga* (Njalbrandsaga, Kurzfilm). 1981: *Eldsmidurinn* (Der Schmied). 1982: *Rock í Reykjavík* (Rock in Reykjavík). 1984: *Kurekar Nordursins* (Cowboys des Nordens). 1985: *Kringurina* (Die Rundreise). 1987: *Skytturina* (Weiße Wale). 1991: *Börn Náttúrannar* (Kinder der Natur). 1996: DJÖFLAEYJAN (Die Teufelsinsel).

Director's Statement

Many years ago I read DEVIL'S ISLAND by Einar Kárason and was fascinated by the characters. I decided to make a film about them. As in my first and second feature films *White Whales* and *Children of Nature*, I was motivated by my interest in these outsiders, their particular status in society, their apathy and their contradictions. The characters obsessed me. That was why I encouraged the author to transform the book into a screenplay. We had worked together on the script for *White Whales* and my trust in our collaboration was implicit.

The story mirrors the turbulence which a small isolated society goes through during wartime, and describes the cultural changes in Iceland which occurred due to external (American) influences, as well as the unavoidable conflicts which resulted.

Biofilmography

Fridrik Thor Fridriksson was born in May 1954 in Reykjavik and shot his first film at the age of fourteen (in Super-8). In 1973 he was one of the founding members of the first film school club (Fjalakötturinn) and remained on the executive committee until 1978. He was the founding member, and from 1980 to 1983 the managing editor of the first monthly Icelandic film magazine ('Filmbladid'). He was the founding member of the publishing house 'Svart á hvítu' ('Black and White'), which publishes books about Art and Culture and runs an art gallery. He was the initiator and the first leader of the Reykjavik film festival in 1978. Since 1981 he has been making documentary films.

He has made documentary films on such various subjects as an old blacksmith (*Eldsmidurinn*, 1981) which was screened in 1983 at the Nordische Filmtage in Lübeck; *Rock in Reykjavík* (1982) or the Country and Western music scene in *Kurekar Nordursins* (1984). In his experimental film *Kringurina* he shows, in one single take, a long journey around Iceland in twelve seconds. For his first feature film *White Whales* he received the 'FilmLens' prize in Lübeck and a Special Mention by the jury at the Locarno film festival.

Films:

1975: *Nomina sunt odiosa* (shortfilm). 1980: *Brennunjalssaga* (Njalbrandsaga, shortfilm). 1981: *Eldsmidurinn* (Der Schmied). 1982: *Rock í Reykjavík* (Rock in Reykjavík). 1984: *Kurekar Nordursins* (Cowboys of the North). 1985: *Kringurina* (The Roundtrip). 1987: *Skytturina* (Weiße Wale). 1991: *Börn Náttúrannar* (Children of Nature). 1996: DJÖFLAEYJAN (Devil's Island).